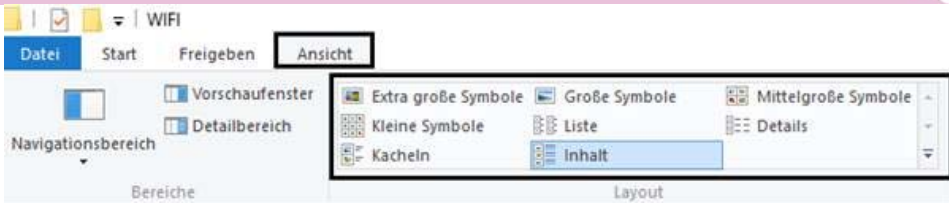


2. Über den Bereich „Layout“ im Menüband „Ansicht“ (Bild rechts oben)

Als Beispiel der Inhalt eines Ordners in allen acht Darstellungsvarianten: (Tabelle rechts)



Hier werden zusätzliche Angaben zu Änderungsdatum, Dateityp und Dateigröße angezeigt.

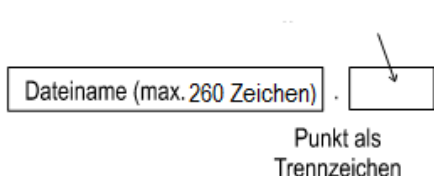
Dateinamen in Windows 10

Jede Datei muss einen eigenen Namen haben. Ein Dateiname darf **maximal 255 Zeichen** aufweisen. Folgende Zeichen sind verboten:

\ / : ? * " < > | ;

Zur Kennzeichnung des Dateityps werden **Erweiterungen** verwendet, die oft aus drei oder vier, manchmal auch aus mehreren Zeichen bestehen. An der Erweiterung erkennt Windows den Dateityp.

Dateierweiterung

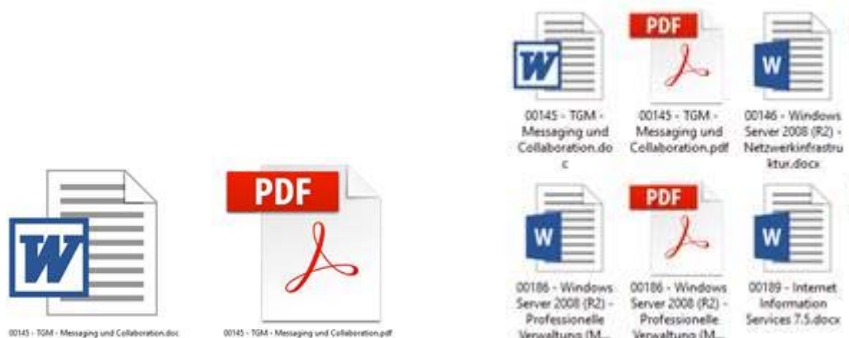


Folgende Dateinamen wären also möglich:

Brief an Tante Mitzi.docx
Fotos von Luise, Max und Gerhard.xlsx

Wir haben bereits festgestellt, dass Dateien verschiedene Symbole haben können. Windows 10 ordnet Dateien mit gleicher Endung gleiche Symbole zu. An der Dateierweiterung kann man daher – genauso wie am Symbol – die Dateiart erkennen:

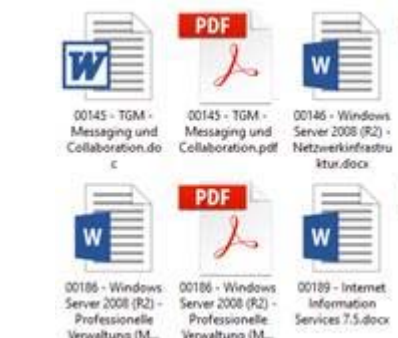
Bis Office 2003	Ab Office 2010	Dateiart
		Word-Dokument
DOC	DOCX	
		Excel-Tabelle
XLS	XLSX	
		PowerPoint-Präsentation
PPT		
		Access Datenbank
	ACCDB	
		OneNote Abschnitt
		Paint-Bitmap



Extra große Symbole



Große Symbole



Mittelgroße Symbole



Kleine Symbole



Liste



Details



Kacheln

Dateien mit bestimmten Erweiterungen (meist *.EXE) sind startbar, indem man doppelt auf das Programmsymbol klickt oder im Startmenü den Punkt Ausführen wählt und den Programmnamen eingibt. Solche Dateien bezeichnet man auch als Programmdateien oder kurz Programme.

Vor der Dateibezeichnung steht die sogenannte Peripherieerkennung. Für die Peripherie gelten im Allgemeinen folgende Regeln:

- Jede Peripherieerkennung endet mit einem Doppelpunkt:
- A: und B: Diskettenstationen 1 und 2 (veraltet)
- C: bis Z: Festplattenlaufwerke (interne und externe), USB-Sticks, CD-,

DVD- und BluRay-Laufwerke, Netzlaufwerke usw.

Außerdem muss hier angegeben werden, in welchem Ordner sich die auszuführende Datei befindet. Dies gibt man in Form eines **Pfades** (engl. Path) an.

Der Weg vom Laufwerksordner zur Datei muss exakt angegeben werden; als Trennzeichen für Wege in Unterverzeichnisse verwendet man den nach links gerichteten Schrägstrich \ (engl. *Backslash*). Für jede Ordnerstufe, die man „tiefer steigt“, muss ein derartiger *Backslash* vergeben werden.

Beispiel: Gesucht ist der Pfad der Datei **Entwurf.docx**, die in der folgenden Abbildung (nächste Seite) dargestellt ist: